

Hrsg. Ullrich Junker

**Geheimrat**  
**Dr. Hugo Seydel**  
**Zum 89sten Geburtstag**  
Von Dr. Oswald Baer

**© im August 2018  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

Zirnsdorf, 12. November 1929.

Ihre Majestät Königin Dr. Luise Königin, Gräfin von  
der Stadt Zirnsdorf, überreichte mich in voller geistiger  
Leistung und vorzüglichster gütlicher Königlich-  
Leistung die Urkunde des 90. Lebensjahres. Sie  
glücklichster Alter ist sie befriedigt, denn es kann wohl  
arbeiten und folgende Ereignisse. Fast an jeder Tage  
nachdem er sich die Zirnsdorfer Heimat in der  
von ihm geschaffenen und verwalteten Wirtschaft, um dessen  
Fortschritt zu wissen, zu verstehen, zu befriedigen und zu verbessern.  
Nach in letzter Zeit war sie ein vornehmlicher  
Teil einer Meierei in der Gegend bei  
Zirnsdorf große Freude, so es ihrem Wohlgefallen, Gern  
zu sein, gelingen war, nicht nur durch die Götter, sondern  
auch menschliche Wohlgefallen auf zu erhalten.  
mit ihrem Familienleben zu genießen. Damit ist der erste  
Nachweis gegeben, dass Niederrhein schon vor der letzten  
Zeit von Menschen besucht war. Neben der richtigen  
Zurückkehr sind Königin im "Mandate" während eines Briefe  
vorhanden. - Auch im Besitz der allerhöchsten  
Königlichen Familie zu sein, einen Brief von  
Königin oder Königin Baden, kann von ihrem Rat, und ihrem  
Namen auf nicht zu befriedigen, mit einem wenig das <sup>in</sup> Wissen

Hirschberg, 12. November 1929.

Der Geheime Justizrat Dr. Hugo Seydel, Ehrenbürger der Stadt Hirschberg, überschritt heut in voller geistiger Frische und verhältnismäßig guter körperlicher Gesundheit die Schwelle des 90. Lebensjahres. Ein glückliches Alter ist ihm beschieden, denn er kann noch arbeiten und Erfolge erringen. Fast an jedem Tage wandelt er durch die Hinterpforte seines Gartens in das von ihm geschaffene und verwaltete Museum, um dessen Schätze zu ordnen, zu erhalten, zu beschreiben und zu vermehren. Noch in letzter Zeit machte ihm ein vorsintflutlicher Fund aus einer Marmorhöhle des Kitzelberges bei Kauffung große Freude, wo es unsern Mitbürger, Herr Wenke, gelungen war, nicht nur Knochen, der Höhlenbären, sondern auch menschliche Werkzeuge aus Feuerstein aufzudecken, und seinen Sammlungen zuzuführen. Damit ist der erste Nachweis geführt, das Niederschlesien schon vor der letzten Eiszeit von Menschen bewohnt war. Ueber diese wichtige Tatsache wird Seydel im „Wanderer“ nächstens einen Bericht veröffentlichen. Auch im Vorsitz des altehrwürdigen Rettungshause zu Schreiberhau, einer Schöpfung der Buchwalder Gräfin Reden, kann man seinen Rath und seine Stimme noch nicht entbehren, und ebenso wenig im Siechenhaus

Brief an zu Gießberg.

Ihr Brief ist bei mir ganz genau angekommen, aber  
sein Inhalt, beide Mittheilungen, werden durch ihre  
jenseitigen Lebensverhältnisse, und durch die  
guten gütigen Gesinnungen für die Zukunft.

Auf seine geliebte Sorge kann er freilich nicht mehr  
mit mir sprechen; die augenblicklichen Verhältnisse  
aber an seinem Tage wird er auf die  
oben erwähnten an die Hände der Verwandten und  
er wird darauf auf die Hände bei uns sein,  
um von sorgsamem Gedenken zu gedenken. Und sein  
Gedächtnis wird nicht in die Hände von 1848,  
da er in seiner Vaterstadt lebte.

Dr. Bauer

Bethesda zu Hirschberg.

Vor Jahresfrist hat er zwar seine Gattin verloren, aber seine Töchter, beide Wittwen, erhalten durch ihre Fürsorge seinen Lebensabend, und heranwachsende Enkel und Urenkel geben gute Hoffnungen für die Zukunft.

Auf seine geliebten Berge kann er freilich nicht mehr mit mir steigen; die angebotenen Fahrgelegenheiten verschmäht er, aber an sonnigen Tagen spaziert er noch durch die oberen Straßen am Fuße des Kavalierbergs und kehrt er noch manchmal auf ein Stündchen bei mir ein, um von vergangenen Zeiten zu plaudern. Und sein Gedächtnis reicht zurück bis in die Sturmtage von 1848, die er in seiner Vaterstadt Liegnitz erlebte.

Dr. Baer



Villa von Dr. Hugo Seydel,  
rechts dahinter das Riesengebirgs-Museum



Villa Dr. Baer, gegenüber der Villa von Dr. Seydel